

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<b>1. Esoterik in Wissenschaft, Kunst und Religion</b>	<b>13</b>
Was war mit „Esoterik“ ursprünglich gemeint? — Die Lehrerkonferenz der Waldorfschule als esoterisches Organ — Wissenschaft, Kunst und Religion im Prozess des Werdens	
<b>2. Wie hat Rudolf Steiner die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft begründet?</b>	<b>27</b>
Die ersten „Vermittler“ — Zu Gast bei den Theosophen — Das Goetheanum als Herz-Organ — Das Erkenntnisschicksal Ita Wegmans	
<b>3. Das Leitbild vom „esoterischen Vorstand“</b>	<b>47</b>
Der Vorstand am Goetheanum bis zum Tode Rudolf Steiners — Das Problem der Nachfolge — Drei divergierende Auffassungen	
<b>4. Reden über Karma</b>	<b>53</b>
Wie redet man unter Anthroposophen über „karmische Zusammenhänge“? — Schockierende Entgleisungen — Die grundlegende methodische Bemerkung von 1910 — Berichte aus dem Umkreis Rudolf Steiners — „Das Wichtigste von Mund zu Ohr“	
<b>5. Kredit bei Rudolf Steiner</b>	<b>63</b>
Wahrheit durch Abstraktion? — Wahrheit durch Kodifikation? — Verstandesseele und Bewusstseinsseele — Durch Schauen zur Wirklichkeit — Eine Ethik des Gleichgewichts — Schweben und	

Schwanken: Liminale Prozesse als Zugänge zur Wirklichkeit —  
Vom Kredit zum Guthaben

<b>6. Gewordene und werdende Anthroposophie</b>	<b>77</b>
Aus der Gründerzeit in die Wagenburg — Das Markenschutz- Problem — Der unbemerkte Wertewandel — Anthroposophie in fließender Entwicklung — Altes und neues Geheimnis	
<b>7. Anthroposophie als Religion: Wirkungen einer Lebensform</b>	<b>95</b>
Ein historisch-soziologischer Versuch	
<b>Anhang</b>	<b>111</b>
„Geschichtliche Symptomatologie“ im Sinne Rudolf Steiners	
<b>Zur Person des Autors</b>	<b>117</b>
<b>Verzeichnis der Erstveröffentlichungen</b>	<b>135</b>
<b>Veröffentlichungen von Johannes Kiersch</b>	<b>137</b>
<b>Anmerkungen</b>	<b>141</b>